



Stellarer Widerstand. Feminismus gegen Ungerechtigkeit und Autoritarismus, jenseits aller Tabus

Günther Lanier, Ouagadougou, 25.3.2020

Wie der Stern, den sie im Vornamen trägt, leuchtet Stella Nyanzi¹ am Himmel des ugandischen Widerstands. Vor fünf Wochen, am 20. Februar 2020, kam sie frei – nach eineinhalb Jahren im Gefängnis². Bei ihrer vom Gericht angeordneten Freilassung glaubten die Sicherheitskräfte, Tränengas auf ihre feiernden AnhängerInnen loslassen zu müssen³: Ganz offensichtlich ist Stella Nyanzi für das System weiterhin eine beträchtliche Gefahr.

Die international renommierte Akademikerin⁴ hatte es abgelehnt, gegen Kautionsfrühzeitig entlassen zu werden. Im August 2019 war sie zu 18 Monaten Haft verurteilt worden, hatte Berufung eingelegt. Im Gefängnis sei sie sicherer, draußen drohe ihr aufgrund ihrer Stellungnahmen die sofortige Wiederverhaftung, denn sie habe nicht vor, mit ihrer Kritik am Staatschef, mit ihrer “radikalen Ungehörigkeit“ aufzuhören. Auch wolle sie die mit ihren Mitgefangenen begonnene Bildungsarbeit fortsetzen⁵.

Ihrer Berufung wurde nun stattgegeben, wegen eines Formfehlers, hieß es. Ihre Strafe hat sie so gut wie abgesessen. Entschädigung für die “irrtümliche“ Gefängniszeit kann sie wohl kaum erwarten.

Ihre Methode, “radical rudeness“ (radikale Ungehörigkeit), stammt übrigens aus kolonialen Zeiten⁶. Ohnmacht ist in Provokation umzumünzen. Museveni ist also zu behandeln wie einst die Kolonialherren.

Ich lasse Stella Nyanzi heute selbst zu Wort kommen – in meiner (wie immer: freien) Übersetzung, die Rohheit der Sprache aber ist von ihr.

Wie die Rose hat auch sie Dornen. Unter dem Titel “No Roses from my Mouth“⁷ (Keine Rosen aus meinem Mund) hat sie soeben 158 ihrer Gedichte aus dem Luzira-Frauengefängnis veröffentlicht.

¹ Ich habe ihr Mitte 2017 unter dem Titel “Museveni hat Angst vor einer Feministin“ ein Unterkapitel gewidmet in Günther Lanier, Ein Primus mundi unter einem Despoten, Radio Afrika 4.7.2017, <http://www.radioafrika.net/2017/07/04/ein-primus-mundi-unter-einem-despoten/> (derzeit <http://www.radioafrika.net/ein-primus-mundi-unter-einem-despoten/>).

Mir stehen leider keine gemeinfreien Fotos von Stella Nyanzi zur Verfügung.

Das dem Artikel vorangestellte Foto: Im Ndere Cultural Centre tanzt die Ndere-Truppe einen Tanz aus Ugandas Süden, unweit der ruandischen Grenze, Foto fghibaudi 29.4.2018, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:A_group_of_dancers_in_Kampala.jpg.

² BBC, Uganda's Stella Nyanzi acquitted of insulting president, BBC Africa Live 20.2.2020 um 9h55.

³ BBC, Acquitted Ugandan activist faints amid disorder at court, BBC Africa Live 20.2.2020 um 16h11.

⁴ Siehe auch Kylie Thomas, Stella Nyanzi: the formidable feminist foe Museveni has failed to silence, The Conversation 15.11.2018, <https://theconversation.com/stella-nyanzi-the-formidable-feminist-foe-museveni-has-failed-to-silence-107017>.

⁵ BBC, Ugandan activist rejects bail to 'teach Facebook', BBC Africa Live 8.11.2019 um 17h06.

⁶ Dazu gibt es einen Artikel (Carol Summers, Radical Rudeness: Ugandan Social Critiques in the 1940s, in Journal of Social History Bd.39, Nr.3, Frühjahr 2006, pp.741-770), der auf Jstor allerdings 39 USD kostet.



8

In der Gefriertruhe des Diktators

In der Gefriertruhe des Diktators finden wir
 Gefrorene Hirne von Ugandas kritischen DenkerInnen,
 Frische Adamsäpfel und Kehlköpfe von KritikerInnen,
 Scheiben von schwarzgepunkteten rosa Zungen,
 Lange, vollständig entfernte Rückgrate,
 Einst pumpende Herzen furchtloser BürgerInnen,
 Kniescheiben und Kniegelenke von DemonstrantInnen,
 Erhobene Fäuste, abgehackt von aufsässigen Körpern,
 Tonnen mutiger Eingeweide⁹ und tapferer Hoden¹⁰,
 Augäpfel herausgekehlt¹¹ aus visionären Oppositionellen,
 Zerschmetterte Hoffnungen auf Frieden und Befreiung,
 Träume von Revolution und Systemwechsel.

In der Gefriertruhe des Diktators.



12

⁷ Stella Nyanzi, No Roses from my Mouth, als Paperback und Kindle herausgegeben von der Ubuntu Reading Group im Februar 2020.

⁸ Am Sai Pali Institute of Technology & Management (SITM) wird Holi gefeiert, das indische Fest der Farben, Foto Cecilioug 22.2.2019, leicht überarbeitet GL, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Happiness_in_ug.jpg.

⁹ "guts" bedeutet Mut/Schneid/Mumm...

¹⁰ "balls" sind Eier/Hoden und stehen gleichfalls für Mut.

¹¹ Bei "gorged out" handelt es sich um eine Schöpfung Stella Nyanzis, als Verb bedeutet "gorge" "völlern", als Substantiv Schlucht/Kehle/Schlund. Daher "ausgekehlt".

¹² Mädchen tanzen einen traditionellen Kiganda-Tanz, Foto Christine Ssentenza 10.12.2016, leicht überarbeitet GL, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ugandan_Children_during_traditional_dance.jpg.

Plädoyer für Auflockerung

Auf dem Boden der Zellen im Luzira-Frauengefängnis
schlafen Frauen so dicht wie sorgfältig geschlichtete Holzscheite.
Kleinkriminalität und Verschuldung – niemand ist hier für Hochverrat.
Die Ungerechtigkeiten unseres Justizsystems hinterlassen uns kaputt¹³.
Manche schlafen auf einem dreckigen dünnen Stück Gefängnismatratze.
Manche schlafen auf einer Hälfte ihrer Gefängnisdecke.
Manche schlafen auf dem harten Betonboden.
Zwischen Verurteilten und Verdächtigen wird kein Unterschied gemacht.

Auf dem harten kalten Boden der Zelle Nummer zwei
Pressen meine Schenkel hart gegen der Einen Hintern.
Mein Hintern presst hart gegen die Schenkel einer Anderen.
Die Aufeinanderfolge von erwachsenen Schenkeln gegen erwachsenen Hintern
wiederholt sich in zwei Reihen zu je dreißig Frauen.
Erwachsene Schenkel pressen erwachsenen Hintern.
Erwachsener Hintern presst erwachsene Schenkel.
Erwachsene Schenkel pressen erwachsenen Hintern.
Erwachsener Hintern presst erwachsene Schenkel...
Wären die, die gegen Unzucht kämpfen, nur im Geringsten interessiert,
So würden sie damit beginnen, die Gefängnisbelegung aufzulockern,
Und das zu allererst im Luzira-Frauengefängnis.



14

¹³ Eine recht sanfte Übersetzung von “fucked“.

¹⁴ In einem Batwa-Dorf tanzen Frauen, Foto Michael Hill 27.10.2003,
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dancing_Batwa,_Uganda.jpg.

Sappho-Gelegenheiten

1. Triff mich im Waschraum,
Wenn die Häftlinge ihre Lieblingsserien anschauen.
Die Glühbirne im Waschraum ist durchgebrannt!
Wir können einander die Körper einseifen,
Unsere Körper aneinander reiben
Und mit den Fingern langvergessene Pfade zum Leben erwecken.
Diesmal werde ich sanft mit Deinen Brustwarzen umgehen.

2. Triff mich im Hühnerstall
Wenn die Häftlinge gemeinschaftlich beten.
Die Kaffeeschoten am Boden sind frisch.
Wir können auf ihnen wie auf Polstern liegen,
Uns lieben wie zwei Hasen.
Unser Stöhnen wird vom Gackern übertönt.
Diesmal bist Du dran
Mit Ausschauhhalten nach Spitzeln und Voyeurinnen.

3. Triff mich hinten im Klassenzimmer,
wenn die Häftlinge für die Schülerinnenparade üben.
Die dort postierte Wächterin ist eingeknickt,
Wir können auf Zehenspitzen an ihr vorbeischleichen.
Ich werde Deine eingekerkerten Lippen küssen
Und aus Deiner Quelle wird Regen fallen.
Gestohlene Küsse unter Frauen im Gefängnis
Machen uns menschlich – nicht unmoralisch.



15

¹⁵ Tanzendes Mädchen, keine Angaben, wo in Uganda, Foto Aubry Arihona 15.1.2017, zugeschnitten GL, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Child.png>.

Bring der Nation Poesie bei

Bring der Nation Poesie bei.
Aufmarschierte Spezialeinheiten der Polizei
Können auf Reime kein Tränengas schießen
Und auch den Rhythmus unserer Gedichte nicht auflösen.

Bring der Nation Poesie bei.
Vergessene Massen werden unseren Schmerz in Strophen packen,
Die das Herz der Tyrannei durchbohren.
Rohe Gedichte schlagen härter zu als Eure Plattitüden.

Bring der Nation Poesie bei.
Handschellen können die Potenz von Gedichten nicht in Schach halten.
Haftbefehle bringen auswendig gelernte Verse nicht zum Verschwinden.
Poesie kann nie im Gefängnis eingesperrt werden.

Bring der Nation Poesie bei.
Ermittelnde Detektive und KriminologInnen
Können keine Metaphern, Similes¹⁶ oder Symbole entschlüsseln.
Ihre Berichte werden nie Sinn machen.

Bring der Nation Poesie bei.
Sie zu schreiben, zu rezitieren und zu interpretieren.
Gedichte der Unterdrückten werden die UnterdrückerInnen unterdrücken.
Gedichte werden uns in Freiheit versetzen.



17

Willkommen daheim, Stella Nyanzi! Deine drei Kinder und Dein Liebhaber-Mann haben Dich nun wieder – sie hast Du in Gedichtform um Vergebung gebeten für das ihnen durch Dein politisches Engagement auferlegte lange Warten. Ein viertes Kind hast Du ja aufgrund der Verhältnisse im Luzira-Frauengefängnis verloren¹⁸.

Viel Courage und allen nur erdenklichen Erfolg für die Zukunft!

¹⁶ Das Wort gibt es im Deutschen, es ist aber offensichtlich unüblich. Es bezeichnet eine bestimmte Art von Vergleichen oder Gleichnissen.

¹⁷ Musikalische Darbietung von Bagwere-Frauen, Foto Kalungi Nathan 12.11.2016, leicht überarbeitet GL, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bagwere_From_Uganda.jpg.

¹⁸ Siehe z.B. S.M. Rodriguez, Poetry review: the thorned roses of Uganda's Stella Nyanzi, The Conversation 20.2.2020, <https://theconversation.com/poetry-review-the-thorned-roses-of-ugandas-stella-nyanzi-133529>. Dieser Artikel war es auch, der mir den Hinweis auf die Publikation des Gedichtbandes geliefert hat.